

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Bung (CDU)

vom 26. Oktober 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2010) und **Antwort**

Schloßbrücke Unter den Linden

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: An der Schloßbrücke sind drei Figuren zur Sanierung mit Gerüsten und Überdachungen verbaut, wie lange sollen die Gerüste noch stehen bleiben?

Antwort zu 1: Für notwendige bildhauerische Ergänzungen an den Skulpturen ist es erforderlich, zwei der Gerüste noch bis Sommer 2011 vorzuhalten.

Frage 2: Sollen die Originale aller Figuren auf der Schloßbrücke verbleiben oder ist vorgesehen, dieselben durch Kopien zu ersetzen?

Antwort zu 2: Denkmalpflegerisches Ziel ist die Erhaltung der Originalskulpturen an ihrem originalen Standort. Ein Austausch durch Kopien ist gegenwärtig nicht erforderlich.

Frage 3: Wenn die Originale stehen bleiben sollen, wie soll die Sanierung dauerhaft den Bestand der Figuren garantieren?

Antwort zu 3: Die Figurengruppen auf der Schlossbrücke sind Bestandteil eines Inspektions- und Wartungsprogramms, das die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt seit 2009 realisiert. Die regelmäßige Pflege und Wartung stellt als Bestandteil der „Präventiven Konservierung“ eine effektive und Erfolg versprechende Methode zur dauerhaften Erhaltung von denkmalgeschütztem Kunst- und Kulturgut dar.

Frage 4: Ist die Zuordnung der Sanierungskosten innerhalb des Senats geklärt oder gibt es Probleme mit der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel?

Antwort zu 4: Die Zuordnung der Sanierungskosten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ist gesichert.

Frage 5: Was unternimmt der Senat kurzfristig, um den derzeit unwürdigen Anblick der von Schinkel geschaffenen Schloßbrücke zu verbessern?

Antwort zu 5: Die Brückenanlage inkl. der Figurengruppen befindet sich vor allem durch die jüngst erfolgten Maßnahmen in einem guten Erhaltungszustand und wird lediglich vorübergehend durch die Baumaßnahmen in ihrem Umfeld optisch beeinträchtigt.

Berlin, den 11. November 2010

In Vertretung

R. L ü s c h e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Novemb. 2010)